



LURUP im Blick

Nachhaltigkeit...

bedeutet, nicht auf Kosten anderer zu leben, auch nicht auf Kosten künftiger Generationen. Das heißt:

- Die natürlichen Lebensgrundlagen nicht zu verschmutzen und zu zerstören;
- nicht mehr Rohstoffe und anderes zu verbrauchen, als nachwachsen können;
- nicht weiter zur Erhitzung der Erde beizutragen und
- allen Menschen ein Leben ohne Armut und Hunger zu ermöglichen, in dem alle ihr Potenzial in Würde und Gleichheit voll entfalten können (vgl. auch www.bundesregierung.de, Nachhaltigkeitsziele erklärt).

Nachhaltigkeit auf dem Luruper Forum

Auf seiner Sitzung am 26. April beschäftigte sich das Luruper Forum mit dem Thema „Nachhaltigkeit in Lurup“. In Lurup aktive Natur- und Klimaschutzprojekte stellten ihre Arbeit vor und die Forumsteilnehmer*innen tauschten sich intensiv darüber aus, wie im Stadtteil noch mehr für die Nachhaltigkeit getan werden kann. Auf der nächsten Forumssitzung am 31. Mai wird sich das Forum weiter mit diesem Thema beschäftigen (s. S. 12).

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Sprecher Klaus Hillen stellte die Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup vor: Sinn und Ziel der Gruppe sei, dass Lurup ein lebenswerter Stadtteil bleibt

und wird, in dem die Bürger*innen den Schutz und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen ernst nehmen und danach handeln. → weiter auf Seite 2

100.000 Schmetterlinge in Lurup – was wir konkret tun

Öffentliche Grünflächen

- Bestehende und wiederherstellbare Naturräume identifizieren; • Schutz und Entwicklung den politischen Entscheidungsträgern vorschlagen; • Freigabe und Sicherung durch die Behörden;
- Anlage und Pflege durch Patenschaften oder insektenkundige Gartenbetriebe

Kleingärten

- Kleingärtner*innen informieren und überzeugen;
- Beratung bei der Anlage und Pflege;
- Schutz und Entwicklung den Kleingarten-Vereinen vorschlagen; • Anlage und Pflege durch die Kleingärtner

Grünflächen von Wohnungsbaugesellschaften

- Bestehende und wiederherstellbare Naturräume identifizieren
- Schutz und Entwicklung den Wohnungsbaugesellschaften vorschlagen
- Motivation der Anwohner*innen
- Anlage und Pflege durch die Anwohner*innen oder insektenkundige Gartenbetriebe

Gewerbeflächen

- Bestehende und wiederherstellbare Naturräume identifizieren • Schutz und Entwicklung den Betrieben vorschlagen
- Anlage und Pflege durch insektenkundige Gartenbetriebe

Schulgelände

- Bestehende und wiederherstellbare Naturräume identifizieren • Schutz und Entwicklung den Entscheidungsträgern vorschlagen • Freigabe durch die Behörden • Anlage und Pflege durch Projekte mit den Schüler*innen

Privatgärten

- Die Luruper Bürger*innen informieren, überzeugen und beraten • Anlage und Pflege durch die Eigentümer*innen unter Anleitung von Expert*innen • Vernetzung der Bürger*innen als begeisterte Natur-Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützer*innen



→ Dafür seien die Mitglieder der Initiative selbst aktiv: „Wir wollen unsere Gärten naturnah, insekten- und kleintierfreundlich gestalten und andere dabei unterstützen, das auch in ihrem Garten oder vor ihrer Wohnung zu tun. Wir engagieren uns für eine Stadtteilentwicklung, in der öffentliches und privates Grün erhalten und vermehrt wird.“

Aktuell habe die Initiative 16 aktive Mitglieder. Die Initiative unterstützt(e) u. a. die naturnahe Umgestaltung von 16 Privatgärten, einem Kleingarten, drei öffentlichen Grünflächen, Projekte auf dem Friedhof Altona, an der Grundschule Franzosenkoppel, auf dem Schulgelände

am Böttcherkamp, bei der Auferstehungskirchengemeinde und am Moorgraben. Dabei gehe es auch darum, mit vielen naturnahen Lebensräumen im Stadtteil einen Biotopverbund zu schaffen, um die Überlebensbedingungen von Insekten, Vögeln und anderen Kleintieren zu verbessern.

„Zur Zeit entwickeln wir mit dem Bezirksamt Altona einen Plan für die öffentliche Grünfläche am Verbindungsweg zwischen Lüttkamp und Elbgaustraße“, sagte Klaus Hillen.

Die Initiative freut sich über weitere Unterstützer*innen. Information/Kontakt: www.100000schmetterlinge.de. *sat*

Kirchengrundstück naturnah gestalten



Ökologischer Pflanztag auf dem Grundstück der Auferstehungskirche am 31.10.2022

Jochem Westhof berichtet über das Projekt „Hegen und Pflegen“ zur naturnahen Gartengestaltung auf dem Grundstück der Auferstehungskirchengemeinde an der Luruper Hauptstraße. Seit 2020 entwickeln engagierte Gemeindemitglieder mit fachkundiger Beratung ein Konzept für eine naturnahe Gestaltung des großen Geländes, das jetzt nach und nach verwirklicht wird. Es wurde u. a. eine Benjeshecke angelegt und bei öffentlichen Pflanzaktionen wurden tausende insektenfreundliche Blumenzwiebeln und Stauden gepflanzt. Jasmin Dethlefs ergänzte, dass auf dem Gelände auch ein Wildbienen-Lehrpfad entstehen soll. Am 23. August ist dort ein Fest mit Café geplant.

Offene Recycling-Werkstatt für alle

Ivonne zum Felde von Insel e.V. berichtet über ihre offene Recycling-Werkstatt an der Elbgaustraße 244 (Tor 2). Die Werkstatt ist inklusiv und für alle Interessierten – mit und ohne Handicap – offen. Die Werkstatt verfügt über eine Plattenpresse, Extrusionsmaschinen, eine Hebelinjektionspresse und Granulatmühlen für Kunststoff, diverse Formen sowie 3D-Drucker (geeignet für verschiedene Materialien), CO₂-Lasercutter, CNC-Fräse, PETbot, Metallfräsmaschine, Wachsaufbereitung für Imker*innen, Metall- & Emallier-Öfen, diverse Werkzeuge und eine Kaffeemaschine.

Unter Anleitung von erfahrenen Teamleiter*innen können gemeinsam Ideen entwickelt werden und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff, Textilien, Papier, Pappe, Holz oder Metall in einer nachhaltigen Produktionsweise hergestellt oder aufgewertet werden. Aktuell gibt es eine Gruppe, die unsere Systeme für Vertikalbegrünung

weiterentwickelt und herstellt (nächste Treffen am 23.5., 12 Uhr, und am 6.6., 16 Uhr). Auch für den Bereich „Nachhaltige Baum- und Strauchbewässerung“ soll es ab Ende Mai eine Gruppe geben. Im Juli wollen wir zusammen Hochbeete entwickeln, die barrierefrei von Rollstuhlfahrer*innen genutzt werden können. Weiterhin sucht die Werkstatt nach Menschen, die Maschinen reparieren können, Lust haben, Produkte zu entwickeln, eine Gruppe anzuleiten oder ihre Fähigkeiten den Besucher*innen zeigen. Das Team freut sich über – bitte gesäuberte – Spenden von Plastik (PP oder HDPE sollte unten draufstehen, gern auch alte Gartenstühle). Auch altes Kerzenwachs, Holz- und Metallreste sind sehr hilfreich.

Bitte bei Interesse melden: werkstatt@insel-ev.de, oder sehr gern innerhalb der **Öffnungszeiten Di., Mi., Do. 11-16 Uhr** vorbeikommen, um Dinge zu reparieren, zu bauen, zu nähen, Glasschneiden zu lernen, Kerzen zu gießen, uvm. *sat*

Klimazentrale in Lurup

Die Klimazentrale Altona in den ehemaligen Räumen der Haspa in den Elbgau-Passagen vor (s. Kasten) wurde kurz vorgestellt und zu einer Diskussionsveranstaltung mit Bezirksamtsleitern Dr. Stefanie von Berg 10. Mai eingeladen. Dabei soll es auch darum gehen, die Klimazentrale in Lurup länger zu betreiben. Zunächst sei die Zentrale nur für sechs Monate geplant gewesen. In dieser Zeit hätten aber nur erste Vernetzungen aufgebaut werden können. Deswegen werde versucht, die Klimazentrale länger zu erhalten.

Klimazentrale

Elbgau-Passagen (ehemalige Haspa)
Elbgaustraße 124

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 16-18 Uhr

Kontakt:

stadtklima@altona.hamburg.de

www.hamburg.de/altona/klimazentrale

Gemeinsam unseren Alltag
klimafreundlicher machen – darum
geht es in der Klimazentrale.

Klima-Klönsschnack

do 25.05.2023, 15-18 Uhr

Was ist mit einem „klimafreundlichen Lebensstil“ gemeint? Hier können die Bürger*innen aus Lurup und ganz Hamburg in gemütlicher Atmosphäre über Klimathemen sprechen. Keine Anmeldung erforderlich.

Upcycling – Notizbücher basteln

do 30.05.2023, 17.30-19.30 Uhr

Bei diesem Workshop werden aus alten Kartons schöne Notizbücher gebastelt. Bei Interesse bitte unter volling@vollandasdesign.de anmelden und zu dem Termin gerne ein schönes Cover-/Einpäckpapier mitbringen (z. B. altes Zeitungspapier, schönes Geschenkpapier, Stoffreste, etc.).

Anregungen für das Programm der Klimazentrale

Teilen Sie uns Ihre Ideen gerne mit. Wir freuen uns über Ihre eMail oder Ihren Besuch bei uns in den Elbgau-Passagen.

Mit Biene Maja die Artenvielfalt schützen

Ausgezeichnet! Für so gut wurde die Leistung der Klasse 10b des Goethe-Gymnasiums befunden, dass ihre Portraitserie unter den rund 140 Einsendungen für den Designwettbewerb „Design for Future“ ausgewählt und ausgestellt wurde. Die Aufregung war groß, als die Schüler*innen der 10b Anfang April auf der Vernissage im Design Zentrum Hamburg ihre Urkunde erhielten.

Über 220 Schüler*innen aus insgesamt 15 Hamburger Schulen nahmen am Design-Wettbewerb teil. Unter dem Motto „Design for Future“ stellten sich die Teilnehmenden der schwierigen Aufgabe, mit ihrem Design nachhaltiges Denken anzuregen. Die Schüler*innen

setzten sich zum Ziel, das Thema „Insekten-schutz“ möglichst auf eine optisch ansprechende und veranschaulichende Weise bildnerisch umzusetzen. Mit Wortwitz und viel Fototalent erstellten die Schüler*innen in Begleitung ihrer Klassenleitung Silvia Götz und des Fotografen Frederick Vidal Plakate, die auf das Artensterben hinweisen. Wer mit „Schmetterlingen im Bauch“ vor einem großen Stück „Bienenstich“ sitzt, fühlt sich beim genaueren Hinsehen sicher „entlarvt“, wenn im eigenen Garten noch kein „Insektenhotel“ für „Biene Maja“ bereitsteht.

Das Luruper Forum unterstützte das Projekt mit 810 Euro aus dem Verfügungsfonds.



Stolz präsentierte die 10b ihre Portraitserie im Design Zentrum Hamburg.

Flaßbargmoor endlich zum Naturdenkmal erklären

Vor über 25 Jahren hat die Hamburger Bürgerschaft bereits beschlossen, das Flaßbargmoor zum Naturdenkmal erklären zu lassen und damit unter besonderen Schutz zu stellen.

In der Zwischenzeit wurden zwar verschiedene Naturschutzmaßnahmen umgesetzt – seit 2015 betreut der Naturschutzbund (NABU) das Flaßbargmoor – doch Naturdenkmal ist es noch immer nicht. Die Fraktionen SPD und GRÜNE haben deshalb erneut einen Antrag auf die

Anerkennung des Flaßbargmoors als Naturdenkmal eingereicht, der am 27. April 2023 von der Bezirksversammlung beschlossen wurde.

Die Ausweisung als Naturdenkmal ist im Koalitionsvertrag der beiden Hamburger Regierungsparteien, SPD und GRÜNE, verankert. Und auch die Bezirksversammlung Altona verabschiedete im Mai 2021 einen erneuten Beschluss zur Schutzmaßnahme. Darin hieß es jedoch, die Planung der S32-Trasse müsse zu-

erst abgewartet werden. Diese Planung scheint nun so weit abgeschlossen zu sein, dass nahe des Flaßbargmoors jetzt Grundstücke bebaut werden, die ebenfalls von einer Trassenführung betroffen worden wären.

Der Antrag sieht daher vor, schon jetzt mindestens all die Flächen des Flaßbargmoors als Naturdenkmal auszuweisen, die definitiv nicht von einer späteren Schienenanbindung betroffen wären.

Nachwuchs im Flaßbargmoor

Im Flaßbargmoor gibt es im Frühling viel Nachwuchs. Eine Graugans brütete in einem Habicht-Horst in etwa sieben Meter Höhe. Mitte April kamen fünf Gössel zur Welt. Hier genoss die Familie gleich das gemeinsame Schwimmen. Sie hätten an diesem sicheren und ruhigen Ort auch gern bleiben können, so wie im letzten Jahr in den ersten zwei Wochen. Die Eltern überlegten es sich diesmal aber anders und wanderten gleich am nächsten Tag zum Helmut-Schack-See. Eine gefährliche Herausforderung, mit den Kleinen die Straßen zu überqueren – und spannend für uns Beobachter aus dem Flaßbargmoor NABU-Team. Am Helmut-Schack-See konnten viele Spaziergänger*innen sie dann täglich beim Fressen, Schwimmen und Ruhen beobachten, nahe der Brücke am Luruper Moorgraben. Leider waren es nach fünf Tagen nur noch vier Gössel. Für so junge Wasservögel gibt es auch immer wieder Gefahren durch Fressfeinde, die die Gänse-Eltern vor große Herausforderungen stellen.

Genauso geht es den Fröschen wenn sie beim Abbläichen in den Teichen sind. Dann wartet schon der Graureiher geduldig am Ufer auf die Gelegenheit zum Zuschnappen. Auch in diesem Jahr war an fünf verschiedenen Stellen im Moor der Laich zu sehen. Das zieht auch die Enten an, die sich daran bedienen. Es bleibt aber immer noch genügend Laich übrig, so dass im Juni die

Kaulquappen zu Moorfröschen und Erdkröten herangewachsen sind.

Auch die etwa 30 im Flaßbargmoor kartierten Singvögel sind jetzt fleißig am Nest bauen, brüten und haben mit dem beginnendem Frühling und dem wachsenden Grün hervorragende Bedingungen im Moor.

Wilfried Hartz , NABU-Team Flaßbargmoor



Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Das Luruper Forum vergab am 26.4.2023

- einstimmig bei 3 Enthaltungen auf Antrag von Maria Miller von der internationalen Gesangsgruppe **350,00 Euro** für ein **nachbarschaftliches Musikfest** am 6. Mai.
- einstimmig auf Antrag von Marion Hellereich von der Initiative Schulkate Lurup **675,00** für **Öffentlichkeitsarbeit für 6 Stadtteilrundgänge** im Rahmen des Architektursommers (s. S. 5)
- einstimmig bei 1 Enthaltung auf Antrag des SV Lurup **952 Euro** für die **Zappeltier-Show** auf dem Fest des SV Lurup (s. S. 6)

2023 stehen noch 8.503 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Lokale Vernetzungsstelle Prävention Lurup, ☎ 280 55 553.

Am 26.4.2023 befürwortete das Luruper Forum einstimmig bei 1 Enthaltung **2.000 Euro** für einen **STEP-Elternkurs zur Stärkung der Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern** an der Grundschule Luruper Hauptstraße.

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.



Karin Gotsch bedankte sich auf der Forumssitzung am 26.4. bei Sabine Schult mit einem Blumenstrauß für ihre Arbeit und Ideen für die Kultursonntage, an denen sie jetzt aus persönlichen Gründen nicht mehr mitwirken kann.

Luruper Forum kurz

Jasmin Dethlefs, Geschäftsführerin des Luruper Forums, kündigte an, dass das **Luruper Forum zum Thema „Senioren“** erst im November stattfinden wird.

Brigitte Thoms gab bekannt, dass sie den **Luruper Salon** in der Trebelstr. mit der Ausstellung „Alles neu“ eröffnet hat und am 14. Mai zwischen 15.00 und 18.00 Uhr zur Midissage dorthin einlädt

Janine Wrage vom Bezirksamt Altona kündigte für den **Tag der Städtebauförderung** am 13.5. einen Rundgang in der Stadteilschule Lurup und dem LURUM sowie auf der Parksportanlage an der Flurstraße an.

Rose Pauly von der FDP-Bezirksfraktion berichtete, dass die Bezirksversammlung beschlossen habe, auch die Nachbargemeinden Pinneberg und Schenefeld in die Untersuchungen zum **Hochleistungsbussystem** einzubeziehen (s. auch S. 7).

Thomas Wibrow, Geschäftsführer des Luruper Forums, informierte darüber, dass am 1. Oktober 2023 ein online-Workshop zum **Hochleistungsbussystem** stattfinden wird, wo es um die Science-City und die Sternbrücke über die Stresemannstr. etc. gehen werde. Näheres werde noch bekannt gegeben.

Rolf Schmuck regte an, die Nutzung der **Luruper Hauptstraße** zeitlich einteilen könne, z. B. zwei Stunden des Tages für Busse, zwei für

LKW, drei für PKW etc. Udo Schult sagte, dass sich wegen der Planungen zum Bussystem die weitere **Sanierung der Luruper Hauptstraße** wohl bis zum Jahr 2030 verzögern werde.

Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion berichtete, dass am 1. Juni 2023 eine **Informations-Veranstaltung zum Thema „Neuankommen in Hamburg“** im Bürgerhaus Bornheide stattfinden werde.

Antony, Leiter der Jugendgruppe in der Auferstehungskirche, kündigte einen **Kinderflohmärkte** am 6. Mai an.

Jochem Westhoff lud zum **Sunday-Surprise-Gottesdienst** für alle am letzten Sonntag im Monat, 18 Uhr in der Auferstehungskirche, Flurstraße 7, ein.

Beate Kral, Geschäftsführerin des Stadtkulturzentrums, kündigt den **Kinderkleidemarkt** im Stadtteilhaus für den 6. Mai 2023 an.

Tatjana Giercke lud zum **Frühlingsfest der Gruppe Raduga** am 29. April 2023 im Stadtteilhaus ein mit Spielen, Schminken, Glitzer und griechischem, türkischem, afghanischem Essen etc. ein.

André Mergel von der SPD berichtet, dass sich auch die **Borner Runde** in ihrer vergangenen Sitzung mit dem Thema **Klimaschutz** beschäftigt habe.

Charlotte Heer bietet an, dass der **Chor der Grundschule Langbargheide** gerne auftritt, z. B. in Seniorenheimen.

Beate Kral, Geschäftsführerin des Stadtkulturzentrums erklärte, dass es aufgrund von Personalwechsel und Erkrankung nicht möglich gewesen sei, „**Lurup feiert**“ in diesem Jahr vor den Sommerferien zu organisieren. Für die Zeit danach seien bereits viele Feste im Stadtteil geplant, so dass es sinnvoller sei, diese zu unterstützen und erst im nächsten Jahr wieder „**Lurup feiert**“ zu veranstalten.



Korrektur:
In der gedruckten April-Ausgabe von „Lurup im Blick“ gab es eine Verwechslung: Auf dem Foto und freundlicher Gastgeber der St. Jakobus-Gemeinde war Jan-Peter Leenen (nicht Markus Leschnik).
Noch einmal vielen Dank für die Gastfreundschaft!

Fest 100 Jahre SV Lurup

Susanne Otto vom SV Lurup informierte das Forum über die geplante große Veranstaltung anlässlich des 100. Geburtstags des SV Lurup. Es soll am 26.8. ein großes Fest auf dem Platz am Vorhornweg geben. Dazu soll die Gruppe „Frank und seine Freunde“ mit ihrer „Zappel-Tier-Show“ eingeladen werden, die Jung und Alt in Bewegung bringt. Das Forum unterstützte das Fest mit 950,00 Euro aus dem Verfügungsfonds (s. S. 5).



Zur Zeit gibt es in Lurup nur das Bücherbusangebot am Eckhoffplatz.

Bücherbus auch für den Lüdersring

Karsten Strasser von der Linken bedankte sich bei seinen Kolleg*innen, dass sie in der Bezirksversammlung Altona einstimmig die Behörde für Kultur und Medien aufgefordert haben, in Kooperation mit der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) eine Bücherbushaltestelle im Lüdersring Quartier einzurichten. Mit der Begründung, dass der Bücherbus im Lüdersring eine gute Ergänzung zu dem jetzt geplanten Bürgerzentrum sei, haben jetzt alle Fraktionen zugestimmt. In sechs Wochen ist mit einer Rückmeldung aus der Behörde für Kultur und Medien zu rechnen.

Karsten Strasser betonte, dass der Plan, eine Bücherhalle in Lurup wieder zu ermöglichen, dabei nicht vergessen sei.

**Dialogtour-Infostand
der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten**
Philine Sturzenbecher
und Frank Schmitt
am Donnerstag, 25.5. - 11 Uhr
am Eckhoffplatz



Zwischen Ökologie und Baukunst Stadtteilrundgänge in Lurup

Im Rahmen des Hamburger Architektursommers (www.architektursommer.de) lädt die Initiative Schulkate Lurup jeweils um 15 Uhr zu thematischen Stadtteilrundgängen ein:

Sonntag, 11. Juni, 15 Uhr:

**Magistrale Luruper Hauptstraße.
Aufenthaltsqualität an der Verkehrsschneise**

Treffpunkt: vor dem Haupteingang der Hermes Schleifmittel GmbH, Luruper Hauptstraße 106



Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr:

Soziokulturelle Infrastruktur ohne Zentrum: Kirchen, Schulen, Feuerwehr

Treffpunkt: Schulkate Lurup, Ecke Lüttkamp/Luruper Hauptstraße

Sonntag, 9. Juli, 15 Uhr:

Stadtnatur als sozio-ökologische Maßnahme

Treffpunkt: Schulkate Lurup, Ecke Lüttkamp/Luruper Hauptstraße

Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr:

**Kultur im Augenwinkel: Kunst am Bau,
Kunst im öffentlichen Raum und Streetart**

Treffpunkt: Schulkate Lurup, Ecke Lüttkamp/Luruper Hauptstraße

Sonntag, 23. Juli, 15 Uhr

Günstiger Wohnraum als Ideal vom Wirtschaftswunder bis heute

Treffpunkt: Schulkate Lurup, Ecke Lüttkamp/Luruper Hauptstraße

Umfrage zum Lärmaktionsplan bis zum 31. Mai

Die Europäische Union hat 2002 die Umgebungslärmrichtlinien verabschiedet. Als Umgebungslärm werden unerwünschte oder gesundheitsschädliche Geräusche im Freien bezeichnet, die durch Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr oder von Industrie- und Gewerbeanlagen verursacht werden. Alle EU-Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, Lärmaktionspläne zu erstellen.

Ziel dieser Planung ist es, den Umgebungslärm vorrangig an jenen Orten zu reduzieren, wo die Geräuschbelastung ein gesundheitsschädigendes Ausmaß erreicht hat (vgl. difu.de). Gleichzeitig sollen auch ruhigere Gebiete als solche geschützt und erhalten werden, denn Rückzugsorte vom Lärm sind enorm wichtig, um sich zu erholen. Orte der Ruhe im Wohnumfeld tragen viel zur Lebensqualität einer Stadt bei. (vgl. www.umgebungslaerm.nrw.de).

Auch die Stadt Hamburg hat die Belastung durch Umgebungslärm im gesamten Stadtgebiet erfasst, interaktive Lärmkarten und einen Lärmaktionsplan erstellt. Dieser soll jetzt regu-

lar nach fünf Jahren aktualisiert werden. Dazu bittet die Umweltbehörde, dass sich möglichst viele an der Online-Umfrage beteiligen. Dabei geht es unter anderem um die subjektive Lärmbelastung in den jeweiligen Wohngebieten. Gefragt wird nach den als besonders störend empfundenen Lärmquellen im eigenen Wohnumfeld (Straßenverkehr, Flug-, Schienen-, Industrie-, Gewerbe- oder Hafentlärm). Wissen möchte die Umweltbehörde auch, ob die Hamburgerinnen und Hamburger mit den bisherigen Aktivitäten zur Lärmreduktion zufrieden sind und wie die Ausweisung der ruhigen Gebiete und der sogenannten Ruheinseln angenommen wurde. Um besser einschätzen zu können, wo Hamburgerinnen und Hamburger der Schuh beim Lärm drückt und wo Verbesserungen eingetreten sind, ist eine möglichst hohe Beteiligung wünschenswert. Je besser das Meinungsbild ist, desto mehr kann erreicht werden, um die Lärmbelastung in der Stadt zu mindern.

Hier finden Sie die Umfrage:
[laermaktionsplan.beteiligung.hamburg/#/](https://www.laermaktionsplan.beteiligung.hamburg/#/)

Deutschlandticket mit vielen Vergünstigungen

Seit dem 1. Mai gibt es das für den Nahverkehr in ganz Deutschland gültige 49-Euro-Ticket als monatlich kündbares Abo. Alle, die bereits ein hvv Abo besitzen, das bisher mehr als 49 Euro kostet, haben zum 1. Mai automatisch ein hvv Deutschlandticket. Die bisherige hvv Card kann uneingeschränkt weiterverwendet werden. Personen, die nicht über ein Smartphone verfügen, können ihr hvv-Deutschlandticket auch als Chipkarte bekommen, der Kauf ist ganz einfach online möglich.

Das Profiticket für Arbeitnehmer*innen (mit Verbundrabat und Arbeitgeberzuschuss) gibt es für maximal 34,30 Euro. Für Schüler*innen in Hamburg kostet das SchulSpezial 19 Euro. Das BonusTicket für Azubis (mit Arbeitgeber-Zuschuss) kostet 29 Euro/Monat. Für Personen, die existenzsichernde Leistungen erhalten, gibt es das Deutschlandticket für 19 Euro. In Kombination mit dem SchulSpezial-Angebot erhalten Kinder aus einkommensschwachen Familien ihr Deutschlandticket kostenlos.

Verkehrssicherheit in Lurup

Um diese Themen kümmert sich das Luruper Forum weiter:

Gefahr an der Aldi-Ausfahrt

An der Ausfahrt des neuen Aldi an der Luruper Hauptstraße 97 kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Autofahrer*innen beklagen, dass man von rechtskommende Fußgänger*innen und Radfahrer*innen erst sieht, wenn man schon auf dem Fußweg steht. Ein Radfahrer berichtet: Ich fahre häufig auf dem Fahrradweg an der Luruper Hauptstraße in Richtung Trabrennbahn. Dabei muss ich natürlich an der Ausfahrt des neuen Aldi vorbei, und dabei kommt es immer wieder zu unmöglichen Situationen. Vorhin stand dort wieder ein Auto auf dem Fuß-/Radweg. Der Fahrer wollte nach links – also Richtung Rugenbarg – abbiegen, was natürlich gegen 17 Uhr ausgesprochen schwierig ist. Ich wurde auf meine Bitte hin, mich durchzulassen, bepöbelt und musste auf die Straße ausweichen. Das alles ist einfach nur völlig verrückt und für mich als Radfahrer gefährlich.

Gefahr auf dem Grandkuhlenweg

Die Straße vor dem ehemaligem Real Markt ist uneben, hat extreme Höhenunterschiede/Gefälle, ist gänzlich in einem schlechten Zustand

und sollte vor der Eröffnung der neuen Globus Markthalle komplett erneuert werden. Die Wegeaufsicht des Bezirksamts Altona erklärte dazu, dass der schlechte Zustand des Grandkuhlenweges bekannt sei. Die großen Verformungen seien durch eine unter der Straße verlaufende Deponie verursacht. Es liefen schon seit Jahren Untersuchungen und Planungen zur Problemlösung. Langfristig solle die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Kurzfristig werde versucht, die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten oder bei Verschlechterung des Zustandes eine Vollsperrung des Abschnittes anzuordnen. Eine Zufahrt zum Parkplatz der Globus-Markthalle soll aber sichergestellt werden.

Gefahr durch hohe Auffahrten

An der Luruper Hauptstraße gibt es im Bereich der Auffahrten vor der Seniorenanlage und auf der gegenüberliegenden Seite vor der Wohnanlage in der Luruper Hauptstraße hohe Absätze an den Kanten der Fahrradwege. Dies gefährdet Radfahrer*innen, die in diese Auffahrten abbiegen wollen.

Am 23.2.23 hatte die Bezirksversammlung Altona den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, an diesen Auffahrten die

angeschrägten Randsteine zu entschärfen und diese verkehrssicher/ordnungsgemäß herzustellen.

Aus der Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende vom 6.4.2023 geht hervor, dass hier in nächster Zeit keine Abhilfe geplant und dass „für den Radverkehr durch die Anlage von Radfahrstreifen grundsätzlich gesorgt“ sei. Als Ausblick wurde erwähnt, „dass eine grundlegende Überplanung der Luruper Hauptstraße bereits angedacht ist.“

Ukrainisch-Deutsche Kaffeerunde

mittwochs 16.30-18 Uhr

Herzstück Nachbarschaftstreff

Vorhornweg 8

In einer kleinen, gemütlichen Runde wollen wir uns kennenlernen, Deutsch miteinander reden und vor allem eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Wir heißen Menschen aus der Ukraine in unserer Nachbarschaft herzlich willkommen und freuen uns über jeden Freiwilligen aus Lurup, der unsere Runde unterstützen möchte.

Kontakt: ronaldkrahmer@web.de

Hochleistungsbussystem in Lurup?

Im Auftrag der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende wird aktuell untersucht, ob bzw. wie auf der Stre-Ba-Lu (Magistrale Luruper Hauptstraße-Bahrenfelder Straße-Stresemannstraße) ein Hochleistungsbussystem mit hohem Serviceniveau (BHNS) auf einer eigenen Bustrasse eingerichtet werden kann. Das Bussystem soll möglichst viele Pendlerinnen und Pendler transportieren. Am 18.4. fand dazu der erste Online-Beteiligungsworkshop mit Stakeholdern (Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Vereinen/Verbänden/Netzwerken mit fachlichem Hintergrund bzw. Ortsbezug) statt. Für den Stadtteilbeirat Luruper Forum nahmen Karin Rustemeier (AG Verkehr und Mobilitätswende), Fred Rumrich (AG Alte Schulkate/AG Magistrale) und Thomas Wibrow seitens der Geschäftsführung an dem Workshop teil.

Wir setzen uns dafür ein, dass die vom Luruper Forum beschlossenen Entwicklungsziele für die Luruper Hauptstraße und die Mobilitätswende bei der Machbarkeitsuntersuchung berücksichtigt werden: Für die Luruperinnen und Luruper ist die Luruper Hauptstraße Teil des Luruper Zentrums mit einer eigenen Geschichte und viel Potenzial.

Der trennenden Wirkung mitten durch den Stadtteil muss entgegengewirkt werden, insbesondere im Bereich der Stadtteilschule, der Grundschule und um das Zentrum Eckhoffplatz. Hierfür ist auf jeden Fall eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Verkehr und weitere sichere Querungsmöglichkeiten erforderlich, um die

Schüler, aber auch alle anderen Besucher des Luruper Zentrums zu schützen. Für eine Luruper Hauptstraße als Lebensraum sollen zentrale Orte mit Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum geschaffen werden. Eine Baumallee und begrünte Vorgärten sollen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz im Stadtteil und für die Stadt leisten. Dafür müssen Naturschutz, Schutz vor Hitze und Starkregen, Belüftungsachsen von vornherein mit berücksichtigt werden. Es sollen keine Bäume für Bustrassen oder breitere Radwege gefällt werden.

Diese Anliegen des Luruper Forums sind in vielen Bereichen der Luruper Hauptstraße nicht mit einer vierspurigen Verkehrsführung mit Bustrasse vereinbar. Es gibt nicht genug Platz im Straßenraum. Eine vierspurige Hauptstraße ohne sonstige Nutzbarkeit – die sich nur am Maximalbedarf des motorisierten Verkehrs orientiert – passt aus unserer Sicht nicht zu den Zielen der Mobilitätswende. Daher ist es umso wichtiger zu prüfen, ob in diesem Bereich der Magistrale eigene Bustrassen wirklich erforderlich sind.

Wichtig dafür ist eine Analyse des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsströme und des zukünftig zu erwartenden Verkehrs, u. a. wie hoch der Anteil an gewerblichem Verkehr ist (Lieferungen, Gewerbebetriebe, Handwerker usw.). Ein passender Antrag an die Behörde für Mobilitätswende und Verkehr wurde am 27.4. in der Bezirksversammlung einstimmig beschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Pinneberg müssen Wege gefunden werden, um Pendler frühzeitig an den attraktiven Nahverkehr heranzuführen und Ausweichverkehre bei Staus auf der Autobahn zu vermeiden.

Außerdem setzt sich das Luruper Forum dafür ein, dass im Zuge der Verkehrsplanung ein Schutz der Wohnquartiere vor Ausweich- und Abkürzungsverkehren sichergestellt wird. Dies muss vor Veränderungen an der Magistrale passieren. Wie dies den Verkehr auf der Magistrale beeinflusst, muss bei den Verkehrssimulationen für die Machbarkeitsuntersuchung zum Hochleistungsbussystem auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Ein erster Erfolg unserer Arbeit ist, dass es jetzt auch einen zusätzlichen Beteiligungs-Workshop eigens für die Luruper Hauptstraße geben wird. Wir werden Sie weiter informieren.

Sabine Tengeler und Thomas Wibrow,
Mitglieder der Geschäftsführung und
Sprecher*innen der AG Verkehr und
Mobilitätswende des Luruper Forums



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé**, gemütliches Beisammensein; **10-12.30 Uhr: Lernclub Deutsch** (VHS „Am Fluss?“) im Eltern-Kind-Zentrum; **10-16 Uhr Migrationsberatung in russisch** mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82
- **Di 8-10 Uhr:** Eltern-Kind-Zentrum: **Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern; 11-13 Uhr:** Einfal! GmbH **Jobcoaching** für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-15.30 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.** für Betroffene und Angehörige; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu **Erziehung, Partnerschaft und Trennung**, Tel. 609 29 31-10
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit **Pflegeberatung**, Tel. 831 40 41; **9.30-11.30 Uhr:** Beratung **Verbraucherzentrale Hamburg**, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr: Rat und Tat** – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74
- **Do 9-12 Uhr:** AWO-Projekt „Augen Auf“ **Seniorenberatung**, Tel. 0159 044 448 39 **14-17 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über **soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags**, Tel.: 0160 65 77 041;
- **Fr 11-12 Uhr: Beratung** des Sozialkontors **zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen**, Tel.: 3570 8553

elternkindzentrum

Moorwisch 2 · Tel. 040-832 00 541/832 00 542

- Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Sing- und Spielkreis, einmal im Monat besucht uns die Hebamme (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind, Termine bitte im EKiz erfragen)
- Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab ca. 10.30 Uhr** gehen wir in den Bewegungsraum, einmal im Monat besucht uns die Kinderkrankenschwester (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind), Mütterberatung an bestimmten Donnerstagen, bitte im EKiz erfragen
- Fr 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Kreativangebot

Gesundheitstreff am Borncenter eröffnet

Unter dem Namen „AWO Gesundheitstreff“ hat die Arbeiterwohlfahrt Hamburg am Osdorfer Born, ein lokales Gesundheitszentrum eröffnet. Hier arbeiten eine hausärztliche Praxis, eine Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychologie, Gesundheits- und Sozialberater*innen der AWO eng zusammen.

Im Gesundheitstreff können Patien*innen ausführlichere Erklärungen und Hinweise zur Behandlung erhalten, als dies in der ärztlichen Sprechstunde manchmal möglich ist. Auch

z. B. Ernährungsberatung bei Diabetes, die Beantragung von ambulanten Pflegeleistungen, ein guter Zugang zu Mütter-, Pflege- oder Schuldnerberatung werden angeboten. Damit soll die medizinische Versorgung vor Ort verbessert und mit gesundheitlicher und sozialer Beratung und Begleitung im Stadtteil verbunden werden.

Den Bedarf für eine patientenorientierte, gesundheitliche und soziale Beratung und Begleitung im Stadtteil hatte eine Machbarkeitsstudie

des Bezirksamts Altona im Vorwege festgestellt, an der sich auch viele Luruper Einrichtungen und Institutionen beteiligt haben. Perspektivisch ist auch eine Erweiterung des Angebots



Das Beratungsteam im AWO Gesundheitstreff Osdorf · Foto: AWO Hamburg

auf Lurup vorgesehen. Das neue Angebot wird von der Hamburger Sozialbehörde und dem Bezirk Altona zunächst für die Dauer von drei Jahren finanziert.

Der AWO Gesundheitstreff befindet sich am Kroonhorst 9 c/d (beim Borncenter). Ratsuchende können Termine unter der Telefonnummer (040) 30 03 67 64 sowie per E-Mail unter gesundheitsstreff-osdorf@awo-hamburg.de vereinbaren.



Tag der offenen Tür im FKK-Familien sportverein

Sonntag, 28.5., 12-16 Uhr · Eidelstedter Weg 3, Schenefeld

Ruhe, Erholung, Sport, Spiel und nette, offene Menschen erwarten Sie an der Grenze zu Lurup in unserer grünen Oase mit großen Bäumen, weitläufigen Wiesen, einem glitzernden Pool mit warmem und sehr sauberem Wasser, einer Sauna und einem schönen Vereinshaus.

www.fkk-liga-hamburg.de

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit *Jutta Krüger* **kostenfrei!**

Do 10-11.30 Uhr im LURUM, Flurstraße 15
DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**

weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für Insekten- und Kleintiergerechte Gartengestaltung: www.10000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a
freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen,
Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

NEU: Kulturhaus Eidelstedt,
Alte Elbgaustraße 12
Mi+Do 9-12 Uhr

weitere Information: Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e.V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 – 231 89 74

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Flurstraße 15
Tel. 040 21 90 11 99
info@lurum.de
www.lurum.de

Offene Sprechstunde für Eltern

Mo, 9.30-11.30 Uhr · Di, 9.30-11.30 Uhr
Informationen zu allen Themen, die das Leben mit Kindern betreffen.

Unternehmer ohne Grenzen e. V.

Schach für Kinder und Jugendliche

Mo, 17.30-18.30 Uhr · *SV Lurup e. V.*

Volle Kanne Frühstück

Di, 9.30-11.30 Uhr · Für kleines Geld startet ihr hier lecker in den Tag.

Eltern-Kind-Café

Di, 14.30-17.00 Uhr · Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren. Gerne beraten wir Sie zu verschiedenen Themen des familiären Alltags, helfen bei „Papierkram“ in verschiedenen Sprachen.

Jobcoaching für Menschen mit Kind

Mi, 10-14.30 Uhr auf Anfrage · Birgit Schmitt unterstützt Sie bei der Suche nach einer Ausbildung, einem Arbeitsplatz oder einer Weiterbildung. *einfa! GmbH*



Umgang mit Computer, Laptop oder Tablet lernen

Montags, 10-13.30 Uhr sind Menschen ohne oder mit ganz geringen Vorkenntnissen zum Computerclub im LURUM eingeladen. Das Angebot ist offen gestaltet. Sie können selbst bestimmen, was Sie lernen möchten! Jede und

Café Planet

Mi, 14.30-18 Uhr · Liebevoll hergestellte warme Speisen, Snacks und Getränke zum kleinen Preis und unsere gemütlichen Couches zu eurer freien Verfügung.

Gesundheitscafé Fibromyalgie

Jeder 3. Mi im Monat, 14.30-16.30 Uhr
Fibromyalgie hat sehr individuelle Ausprägungen und doch eint die Betroffenen der immerwährende Schmerz. Bei Kaffee und Kuchen/ Keksen tauschen sich Betroffene aus.

Offener Klimatreff mit KLIRR

Jeder 1. Do im Monat, 18-20 Uhr

Literaturgruppe

jeden 1. Freitag im Monat, 10-12 Uhr
Bücher, Geschichten, Texte lesen und darüber mit anderen Menschen ins Gespräch kommen!
Anmeldung: litetaturgruppe@unser-lurup.de

Saz/Bağlama lernen

für Kinder und Jugendliche
Fr, 15-18 Uhr · Unter freundlicher und altersgemäßer Leitung lernen Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren die Grundlagen des Saz-/Bağlama-Spielens. Nur mit Anmeldung: anmeldung@lurum.de.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70

kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen

18-20 Uhr Beratung mit Termin

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie

Mittwoch

9-11 Uhr Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit

9-11 Uhr Babycafé für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

11-17 Uhr Beratung (mit Termin)

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahren

Donnerstag

10-13 Uhr Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“

10.00-11.30 Uhr Rückbildung für Mütter ab 8. Woche nach Geburt

14-16 Uhr Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)

15.30-18.30 Uhr offenes Café mit Beratung, ab 17.30 Uhr Abendessen

15.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 6-12 Jahren mit Abendessen

Freitag

9.30-12 Uhr Beratung nach Termin

14-17.30 Uhr Spiel und Spaß für Schulkinder von 6 bis 12 Jahre, kleiner Snack



Stadtteil-Kultur-Café

Donnerstags, 14-17 Uhr

Stadtteilhaus Lurup,
Böverstand 38

Das Team freut sich auf Gäste im Café. Es gibt leckeren Kuchen, ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen, ruhige Ecken und Klöntische, Lesestoff und – bei Bedarf gleich nebenan – Jutta Krügers Schreibstube.

Finissage im „Luruper Salon“

Mit der Vernissage ihrer Ausstellung „Alles Neu“ eröffnete Brigitte Thoms am 26. März ihre neue Galerie in der Trebelstraße 43, den Luruper Salon.

Die nächste Gelegenheit, die neue Galerie in der Trebelstraße 43 kennenzulernen, ist bei der **Finissage der Ausstellung am 25. Juni von 15 bis 18 Uhr** – oder einfach mal vorbeischauchen während der in den regulären Öffnungszeiten des Luruper Salons: montags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 11.30 Uhr.



Die nächste Gelegenheit, die neue Galerie in der Trebelstraße 43 kennenzulernen, ist bei der **Finissage der Ausstellung am 25. Juni von 15 bis 18 Uhr** – oder einfach mal vorbeischauchen während der in den regulären Öffnungszeiten des Luruper Salons: montags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 11.30 Uhr.



„Es fährt kein Zug nach Irgendwo“

Jeder kennt es: Man sitzt gemütlich im Zug und fiebert dem Zielbahnhof entgegen. Der gesamte Zug ist voll belegt und plötzlich – ein unplanmäßiger Halt! Triebwerkschaden am ICE! Mit diesem ungewollten Stopp nimmt die diesjährige Komödie der **Theatergruppe Swatten Weg**, „Es fährt kein Zug nach Irgendwo“ von Winnie Abel, erst richtig Fahrt auf. Gestrandet im Provinzbahnhof, ohne Anschlusszug, ohne Aussicht auf Taxis und Handyempfang, prallen in der kleinen Bahnhofshalle Welten aufeinander, und man fragt sich bald: Wer ist denn hier noch normal? Während die Ladies vom Kegelklub mit Schnaps und Unmengen an Proviant



das Beste aus der Situation machen, stehen Manager Victor und Verschwörungstheoretiker Hubert, kurz vor einem Nervenzusammenbruch – trotz aller Bemühungen von Motivationstrainerin Sieglinde. Werden die Fahrgäste jemals das ersehnte Ziel erreichen?



Dies erfahren Sie bei den Aufführungen der bahnbrechenden Komödie am:

**Freitag, 9. Juni, um 19 Uhr,
Samstag, 10. Juni, um 19 Uhr und
Sonntag, 11. Juni, um 15 Uhr**

in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule im Swatten Weg 10.

Die Theatergruppe Swatten Weg e. V. nimmt unter der Telefonnummer 0176/51448319 oder online unter <https://www.theatergruppe-swattenweg.de> Platzreservierungen entgegen, Eintritt: Erwachsene: 8 EUR (Zahlung bei Einlass in bar oder via PayPal).

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522



Stadtteilhaus

LURUP

Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstand 38 · 22547 Hamburg



LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e.V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele
(Skat, Canasta, Doppelkopf
usw.)

Kontakt: Ute Krüger 832 08 33
U.KruegerLBV@gmx.de

Lichtwark-Forum Lurup e.V.

Stadtteilkulturzentrum Lurup



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE PRÄVENTION LURUP/OSDORFER BORN



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Leitung: Beate Kral, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung
mit allen Interessierten aus dem Stadt-
teil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Kondition und Frauenpower sind unser
Programm!
Wir sind ein bunt gemischter Haufen
Mütter unterschiedlichen Alters, die Spaß
daran haben, Sport zu machen und sich
auszupowern. Komm gerne zum Schnup-
pern vorbei.
Di 19.30-21 Uhr
Carmen Groeneveld, Tel 0163 92 12 924

Stadtteil-Kultur-Büro:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben,
040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen
Sie mit uns Angebote und Ver-
anstaltungen für Stadtteilkultur
und die Entwicklung unseres
Stadtteils. Kommen Sie in
Kontakt mit im Stadtteil aktiven
Menschen, Einrichtungen und
Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)
- „Lurup im Blick“
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- www.unser-lurup.de
Aktuelle Termine, Informatio-
nen über Initiativen, Vereine,
Einrichtungen und Angebote im
Stadtteil

KULTUR-CAFÉ

Entspannen, lesen, begegnen
bei einer Tasse Kaffee
Do 14-17 Uhr

BÜCHER

- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen
und -projekte**

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für
Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. *Sabine Tengeler,*
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di 15-17.30 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

- **Die coolen Stadtteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für
Menschen mit und ohne Behin-
derung, 14tägig.
mit Karin Hechler,
Tel. 85 100 620

LURUP FEIERT

vorauss. wieder 2024

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2023: 1.-3. September
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und *Stadtteil-Kultur-Büro*
Tel. 280 55 553

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen mit Jutta
Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustr. 110,
**Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12
Uhr** Auf keinen Fall Spenden
vor die Tür stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

**Das Lichtwark-Forum Lurup e.V.
freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:**

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (Vors.),
Jasmin Dethlefs und Thomas Wibrow
(stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = auch Beisitzer*innen Vorstand)

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen
Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Jasmin
Dethlefs, Beate Gartmann (Kinder- und Fami-
lienzentrum Lurup), Christiane Gerth, Julian
Glau (SPD-Bezirksfraktion), Anthony Herbertz,
Annette Hillen, Bettina Klassen (Eltern-Kind-
Zentrum, Servicestelle Lurup Süd-Ost), Beate
Kral (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Ute Krüger
(Luruper Bürgerverein), Susanne Matzen-
Krüger* (Schule Langbargheide), Rose Pauly
(FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe*
(Fridtjof-Nansen-Schule), Claudia Stamm,
Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten
Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine
Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine
Tengeler (Lurup im Blick; Die Stadtteilbühne),
Thomas Wibrow

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:**
Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de ·

AG Magistrale, Christiane Gerth,
Tel. 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobilitätswen-
de:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow,
mobilitaetswende@unser-lurup.de ·

Ehrenamt; Senior*innen: Sabine Schult,
0176 41 56 46 29 · **Flüsseviertel; Schulen:**
Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 ·

Gesundheit: Prof. Dr. med. Jutta Krüger,
Beate Kral, Tel. 280 55 553 · **Stadtteilkultur:**
Beate Kral, Tel. 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin
Dethlefs, 0176 43 33 85 95 · **Lüdersring; Schu-
len:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 ·

Naturschutz: Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-
Gruppe West, 82 95 77 · **Öffentlichkeitsarbeit:**
Beate Kral · Sabine Tengeler forum@unser-
lurup.de · **Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:**
Lars Boettger 0172 412 23 23 ·

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Sabine Tengeler (sat) Jutta Krüger (jk),
Maren Schamp-Wiebe (MSW),
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Ten-
geler Fotos, wenn nicht anders angegeben: die
Autor*innen · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe 2023: 31.5.2023

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteil-Kultur-Büro

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup,
Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe
in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadt-
teilbeirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum
Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheits-
förderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung
für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadt-
teilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de



Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle
der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie rich-
tig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in
Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteil-
entwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr · Tel. 040 431 393-33
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
lurup.info.de



Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr

Stadtteilschule Lurup, Flurstraße 15

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzu-
reden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten
Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und
weitere Information:** Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55
553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Nachhaltigkeit in Lurup (s. S. 1)

**3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)**

*** mit Buffet-Angebot ***